

## Museum der Landtechnik

8720 Kobenz, Österreich



© Paul Ott

Das Ausstellungsgebäude auf dem Gelände der landwirtschaftlichen Fachschule beherbergt den Fundus aus drei Sammlungen historischer technischer Geräte aus der Landtechnik.

Nicht zuletzt aus den begrenzten finanziellen Mitteln - erst nach der Einbeziehung in das Rahmenprogramm der Landesausstellung in Knittelfeld 1999 konnte der Bau durch Förderungen mit öffentlichen Geldern fertiggestellt werden - ergab sich die Bauweise in Form einer verzinkten Stahlkonstruktion mit verleimten Vollholzplatten.

Die Ausstellungsflächen sind auf zwei Geschossen organisiert, das Gebäude öffnet sich mit großen Glasflächen zum Straßenbereich, sodass die Ausstellungsstücke auf beiden Geschossen von Aussen wahrgenommen werden können.

Eine Installation mit Lamellen aus verschiedenfarbigen Folien von Flora Neuwirth akzentuiert die Glasfassade und taucht das Gebäude in differenzierte Lichtstimmungen. Die Vordachkonstruktion des benachbarten Schulgebäudes schafft dem Museum ein verbindendes Gegenüber. (Nach einem Text der Architekt:innen)

ARCHITEKTUR

**Reinhold Tinchon**

KUNST AM BAU

**Flora Neuwirth**

FERTIGSTELLUNG

**1999**

SAMMLUNG

**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSdatum

**14. Oktober 2008**



© Paul Ott

**Museum der Landtechnik**

DATENBLATT

Architektur: Reinhold Tinchon  
Mitarbeit Architektur: Armin Ibounigg  
Kunst am Bau: Flora Neuwirth  
Fotografie: Paul Ott

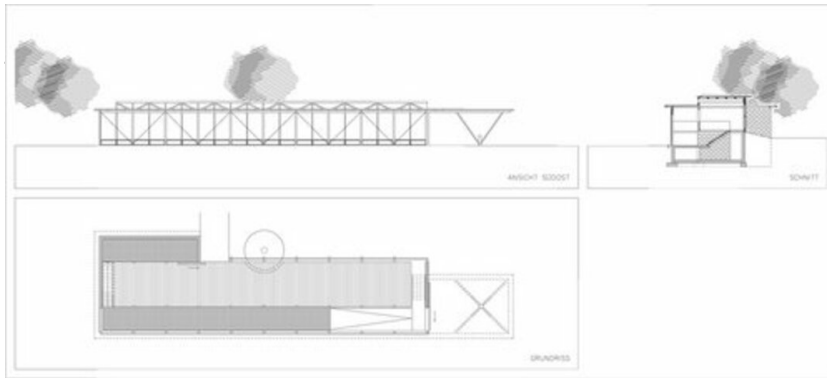
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 1994 - 1999  
Fertigstellung: 1999

Bruttogeschossfläche: 564 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 502 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 299 m<sup>2</sup>  
Baukosten: 181.500,- EUR

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Zimmerei: Fa. Hickel, Knittelfeld,  
Spenglerei: Fa. Lengauer, Judenburg,  
Glaserei: Fa. Sternthal, Knittelfeld,  
Schlosserei: Fa. Pressler, Knittelfeld  
Schwarzdeckerei: Fa. Lengauer, Judenburg,  
Elektro: Fa. Steinwidder, Knittelfeld



**Museum der Landtechnik**

Projektplan